

Bloß ganz kurz

Mit der erwarteten großen Personalumstellung hat das zweite Halbjahr im Februar begonnen. Gleich ein ganzes Dutzend neuer Lehrkräfte hat bei uns seinen Dienst aufgenommen. Bedingt war dieser Wechsel durch längerfristige krankheitsbedingte Ausfälle ebenso wie durch die Tatsache, dass zwei Kolleginnen in den Mutterschutz gegangen sind und nun auf ihren Nachwuchs warten. Die Rückkehr von gleich sechs Referendaren an ihre Stammschulen bedeutete mit die größte organisatorische Herausforderung. Gefreut haben wir uns natürlich darüber, dass diese jungen Kollegen unisono die Betreuung und die Atmosphäre an unserer Schule gelobt haben. Gern geschehen. Ganze Arbeit hatten wieder einmal unsere Stundenplaner Herr Killmann und Herr Mahl zu leisten. Trotz Computerunterstützung dauert es zig Stunden, dieses komplizierte Puzzle mit aberhunderten von Elementen zusammensetzen und allen Vorgaben gerecht zu werden. Respekt und herzlichen Dank. Unser Dank geht auch an diejenigen, die sich erhebliche Mehrarbeit aufgebürdet haben, um sicherzustellen, dass nicht nur der Pflichtunterricht erteilt werden kann, sondern auch ein erweitertes Förderprogramm am Nachmittag speziell für die Unter- und Mittelstufe parat steht.

Der Besuch, der in die Kälte kam



Bei eher frischen Temperaturen erkundeten unsere Gäste aus Fère-en-Tardenois ihre deutsche Partnerstadt. Allgemeine Begeisterung löste der Schneefall aus, den man zu Hause nur in homöopathischen Dosen kennt.

Und die Königsschlösser im Tiefschnee - was kann Bild von Deutschland aus dem Bilderbuch noch stärker zementieren? Besucht wurden darüber hinaus Augsburg und München. Den Rundgang durch Wertingen leiteten Schüler und demonstrierten dabei ihre Französischkenntnisse. Frau Härpfer führte die Gäste in die Ge-

heimnisse der schwäbischen Küche ein

Neben den üblichen touristischen Highlights und dem Besuch des Unterrichts gehört zum Standardprogramm ein Empfang im Wertinger Rathaus, selbstverständlich mit einem zünftigen Imbiss à la bavaois. Herzlichen Dank an den dann leider grippekranken Bürgermeister, Herrn Lehmeier, für die Einladung und an unsere Organisatoren, allen voran natürlich Herr Aigner und Frau Einsiedler. Nicht zu vergessen sind all die Gastgeber, die sich rührend um „ihre“ Franzosen gekümmert haben.

Sehen und verstehen Workshop „Lernvideos“

Die beiden P-Seminare von Frau Siegel und Herrn Hümpfner beschäftigen sich mit der Produktion von Lernvideos in den Fächern Biologie und Mathematik.



In einem Workshop bekamen die Seminarteilnehmer von Frau Stinner (Firma TOUCHDOWN Mathe, Augsburg, unser Bild) viele hilfreiche Informationen dazu, was bei der Erstellung eines gelungenen Erklär- oder Anwendungsvideos berücksichtigt werden sollte, beispielsweise die Planung eines motivierenden Einstiegs, die Erstellung eines Storyboards oder die technische Umsetzung bzw. Nachbereitung des Videos. Während der Projektphase können jetzt die Seminarteilnehmer diese erworbenen Grundlagen bei der Entwicklung ihres Lernvideos umsetzen.

Übrigens: Auf der Internetseite www.touchdown-mathe.de befinden sich zu vielen mathematischen Themen kostenlose Erklärvideos. Viel Spaß beim Anschauen und Verstehen!

„Coldfinger“ - Chemielehrer rettet die Welt



Sein Name ist Havelka, Tom Havelka. Er trinkt seinen Milchkaffee gerührt, nicht geschüttelt und rettet bei Bedarf auch mal eben die Welt. In der traditionellen Chemieshow, die in diesem Jahr an Fasching stattfand, schlüpfte unser Kollege in die Rolle des berühmtesten aller Geheimagenten und zeigte, wie man die Bösewichter mit ein paar genialen Tricks und natur-

wissenschaftlichem Knowhow in die Enge treibt. Mit von der Partie natürlich jede Menge Bond-Girls (Frau Löffelmann und Frau Merli) sowie Q, der Tüftler (Frau Siegel).

Es durfte gelacht werden. Dankenswerterweise übernahmen die Hauptdarsteller nach der Explosion einer zünftigen Konfettibombe auch die Reinigung des Chemiesaals.

Kommt Zeit, kommt Rad

Zu den letzten ungelösten Rätseln der Menschheit gehört dieses Fahrrad vom Typ „Herkules Magnum Sport“. Seit Monaten steht es unbewegt, aber dekorativ vor dem Hintereingang im Wege. Woher kommt es? Wem gehört es? Was will uns dieses Fahrrad sagen? Steckt die Fachschaft Kunst dahinter? Sachdienliche Hinweise nimmt unser Hausmeister entgegen.

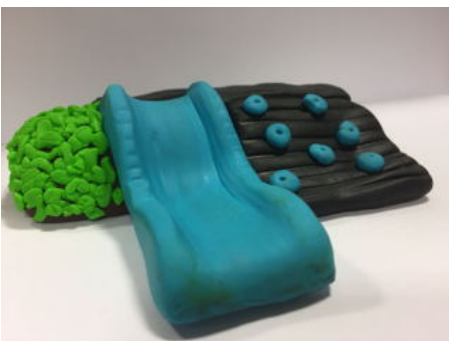


Durchblick im Dickicht des Internets

Eine neue Partnerschaft ist die Schule mit den Lech-Elektrizitätswerken eingegangen. Die LEW unterstützen mit ihrem Programm lew-3malE zahlreiche Bildungseinrichtungen. Sie stellen Unterrichtsmaterialien bereit und veranstalten Fortbildungen für Lehrkräfte und Eltern. An unserem Gymnasium fand ein Seminar für angehende Medienscouts statt. Diese Helfer durch den Dschungel der modernen Medien unterstützen ihre Mitschüler aus der Unterstufe dabei, sich vor allem bei Facebook&Co. zurechtzufinden.

P-Seminar ausgezeichnet

Der Fachverband für Kunstpädagogik in Bayern hat das P-Seminar Kunst der Q11 unter der Leitung von Herrn Schenk ausgezeichnet. Die Schülerinnen und Schüler haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Außenbereich des Wertinger Mehrgenerationenhauses zu gestalten. Ihr Projekt wird nun mit einer Zuwendung von 300 Euro gefördert.



Faschingshelden unter sich



The same procedure as every year. Die SMV gestaltet unter Anleitung der Verbindungslehrer ihren Unterstufenfasching. Motto diesmal Comichelden. Ein besonderer Held

scheint der Plüschhase zu sein, denn gefühlte 50 Prozent der Teilnehmer hatte sich als solcher verkleidet. Da hatte ein örtliches Fachgeschäft wohl ein Sonderangebot im Schaufen-

Auf dem Weg ans Gymnasium

Erneut großes Interesse haben die Informationsabende zum Übertritt an das Gymnasium gefunden. Den Auftakt bildete die Veranstaltung für diejenigen, die im Sommer einen mittleren Bildungsabschluss erreichen werden und anschließend am Gymnasium in einem Zeitraum von drei Jahren zur Allgemeinen Hochschulreife gelangen wollen. Unsere bisherigen Erfahrungen mit dieser sog. Einführungs-klasse waren insgesamt positiv. Jahr für Jahr gehören diese hochmotivierten „Spätzügler“ zu den besten Absolventen, wenn es an die Abiturprüfung geht.

Gleich danach durften aktuellen die Viertklässler und ihre Eltern schon einmal gymnasiale Luft schnuppern. An zahlreichen Stationen gab es schon einmal erste Berührungen mit Fremdsprachen, Physik oder Informatik. Wichtig waren natürlich auch Informationen über die neue Struktur des Gymnasiums - Stichwort Rückkehr zum G9. Vielen Dank an alle, die unsere Schule präsentiert und die Schulleitung nach Kräften bei der Organisation unterstützt haben, namentlich Frau Abenthum für die Erstellung ellenlanger Listen und Frau Meyer für die Konzeption der Flyer.

Willkommen und Abschied am Gymnasium Wertingen



Ihren Dienst am Gymnasium Wertingen haben im Februar beendet (v.l.n.r.):

Brigitte Golling (Mu, Mobile Reserve), Anna Tott (E/Sw), Maria Menz (F/Sp), Elisabeth Kucera (D/Geo/Sk), Corinna Ramsmeier (D/K), Maximilian Bauer (E/Sm), Tobias Faßnacht (M/Sm), Anja Kowalke (E/Ev), Sonja Schmid (M/Ph/NuT)

Alles Gute für den weiteren beruflichen und privaten Weg und den Referendaren toi, toi toi für die letzten Prüfungen im vierten Ausbildungsabschnitt.



Als neue fest angestellte Lehrkraft konnten wir Annemarie Jähmig (M/Ph/NuT) begrüßen. Felix Patotschka (E/Geo) wurde uns als Mobile Reserve zugewiesen. Zurück aus der Elternzeit ist Werner Bürgle (Mu).

Abgeordnet von einer anderen Schule wurden Stefan Heim und Jens Müller (beide Sm). Unsere Fachschaft Sport verstärkt Eva Faßnacht, in der Musik hilft Tobias Wiedenmann aus.



Und das sind unsere neuen Studienreferendare im Zweigschuleinsatz: Nikolas Lamers (E/Ev), Isabelle Rupp (E/Sw), Maximilian Heintzelmann (D/G), Isabell Warnke (E/Geo), Sophie Bronnhuber (Spa/F), Selina Treudler (D/K), Johanna Lehrmann (M/K)

StDin Sabine Schmitt-Kuchler im Ruhestand

Bereits im Herbst 2017 mussten wir mit Bedauern zur Kenntnis nehmen, dass Frau Sabine Schmitt-Kuchler aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage war, ihren Dienst zu versehen. Nun wurde sie offiziell in den Ruhestand verabschiedet.

Frau Schmitt-Kuchler gehörte dem Kollegium seit 1987 an. Ihre beiden Fächer Englisch und Sozialkunde hatte sie nach dem Abitur an einem Musischen Gymnasium an der Universität Augsburg studiert. Ihre erste feste Anstellung erhielt sie in Kronach, schließlich kam sie nach Wertingen. Später erwarb sie weitere Qualifikationen für den Unterricht in Ethik sowie Informatik in der Unterstufe.

Neben ihrer Arbeit als Fachlehrerin versah sie seit 2006 die Aufgabe der Pädagogischen Betreuerin der Unterstufe. In dieser Funktion widmete sie sich u.a. der Organisation der Schullandheimaufenthalte, und kümmerte sich um die Bewältigung des Übergangs von der Grundschule zum Gymnasium. Dazu gehörten etwa das Programm „Lernen lernen“ oder die Koordination der Zusammenarbeit mit den Grundschullehrerinnen. Ganz wesentlich trug sie in den letzten Jahren zum Aufbau der nachmittäglichen

Betreuungsangebote bei – in vielerlei Hinsicht eine wahre Sisyphos-Arbeit. Für die Fachschaft Englisch übernahm sie die jährliche Organisation des Wettbewerbs „The Big Challenge“.



Und gerade mit dieser Fachschaft teilte sie ständig ihre umfangreichen Materialsammlungen, wobei ihre besondere Liebe den englischsprachigen Kurzgeschichten galt. Austausch und Schülerfahrten zu begleiten, war für sie selbstverständlich.

Von ihrem Engagement profitierten aber nicht nur die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern. Trotz ihres hohen Arbeitspensums stellte sie sich als Personalrätin und Gleichstellungsbeauftragte ohne großen Aufhebens in den Dienst des Kollegiums.

So zurückhaltend sie im alltäglichen persönlichen Umgang ist und so oft sie ihr Licht unter den Scheffel stellt, so präsent zeigt sie sich bei öffentlichen Auftritten als Gesangssolistin in verschiedenen Jazz-Ensembles oder als versierte Tischtennispielerin. Zu besonderen Gelegenheiten kam auch die Schule in den Genuss ihrer Kunst. Und die Liebe zur Bühne vermittelte sie als Leiterin unserer Theatergruppen jahrelang auch den Schülern. Mit ihren Inszenierungen wurde sie gleich mehrfach zu den Bayerischen Schulspieltagen eingeladen – eine besondere Auszeichnung.

Mit Frau Schmitt-Kuchler verlieren wir eine hoch motivierte und engagierte Lehrerin. Wir bedanken uns für die immense Arbeitsleistung und wünschen ihr vor allem, dass sie jetzt, da etliche Last von ihr abgefallen ist, ihren weiteren Weg nach ihren Vorstellungen gestalten kann.

Schöner plaudern



Sollte es bei allfälligen Elterngesprächen demnächst etwas ernster werden, so könnte nun wenigstens die Wanddekoration des Sprechzimmers erfreuen. Zusammen mit Schülern der Unterstufe hat Frau Weigl den eher kahlen und ungerne genutzten Raum verschönert. Die Aktion entsprang dem Wunsch von Eltern und Lehrern, entwickelt wurde das Konzept im Rahmen der Nachmittagsbetreuung.

Neues aus der Bibliothek

Der Trend geht bekanntlich zum Zweitbuch. Um ihn zu fördern, haben sich unsere Bibliothekare wieder etwas einfallen lassen.



Alle vier Wochen präsentieren sie ein „Buch des Monats“.

Von Hühnern, Ehemännern und Männern im Bad



(Lena Blank) so manche Klappe schließen und manches ins rechte Licht rücken. Schließlich gab Lindemann kund, der Papst wolle mit seiner Tochter eine Herrenboutique auf Island eröffnen. Das wurde dann selbst dem

„Ich bin doch kein Huhn!“ – kontert entrüstet die Ehefrau, der es nicht gelingt, das Frühstücksei exakt viereinhalb Minuten zu kochen. Als der so geplagte Ehemann dann auch noch an ihrem Hausfrauengefühl zweifelt, eskaliert die Situation. Die Ehefrau, alias Rebecca Matt, wirft ihrem Gatten, gespielt von Clara Reiter, die Bratpfanne vor die Füße und verlässt wutschnaubend die Küche. Die neue Theatertruppe 7/8 zeigte passend zur närrischen Jahreszeit Loriots Klassiker. Dabei trafen die Herren Müller-Lüdenscheidt (Jonas Karl) und Dr. Klöbner (Felix Behammer) zufällig in einer Hotelbadewanne aufeinander und diskutierten um Wasserstand, Gummienten und wer länger könne – abtauchen natürlich. Glücklicherweise über seinen Lottogewinn war Herr Lindemann (Josy Keil), der angesichts des Regisseurs (Irem Gencel), rasch nervös wurde. So verhaspelte er sich ständig und deshalb durften Kameramann (Dana Mengele) und Lichtassistent

Regisseur zuviel. Sarah Stöckle zeigte als Ehefrau, dass sie mit dem Nichtstun ihres Mannes (Selina Hartmann) nichts anfangen kann. Sie brachte den anfangs recht gelassenen Partner so richtig zur Weißglut. Ähnlich erging es der geplagten Alina Rauh, die mit ihrem Mann (Iris Zink) nur über Atomkraft, Müllverbrennung oder Politik diskutieren könne, aber nicht über Wichtiges, sprich Kleidung. Genug der Klischees: Der Abend schloss vor dem Fernseher. Doch was tun, wenn dieser kaputt ist? Da wusste auch unser letztes Pärchen (Lisa Hoch und Faida Khar) wenig Rat. Und die Gelegenheit, mal wieder ins Gespräch zu kommen, erstickte im Keim. Die Jungs der Technik rückten die Szenen ins rechte Licht: Florian Kempf, Max Biedermann und Valentin Schwalm. Für so manches Fältchen im Gesicht und auch für Barthaaire sorgte Dalida El Naggar. Ein gelungener Einstand für unsere neuen Theaterleute! (BM)